

Feststellung der Jahresrechnung 2018 der Stadt Schwetzingen

1. ALLGEMEINES

Im **Dezember 2017** beschloss der Gemeinderat die **Haushaltssatzung 2018** mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von je **74 Mio. EUR**.

Davon entfielen

67 Mio. EUR auf den Verwaltungshaushalt und
7 Mio. EUR auf den Vermögenshaushalt.

Durch die im **November 2018** beschlossene **Nachtragssatzung 2018** erhöhte sich sowohl der Verwaltungshaushalt um **1,3 Mio. EUR** als auch der Vermögenshaushalt um **0,2 Mio. EUR**.

Die uns heute vorliegende **Jahresrechnung 2018** schließt mit einem Gesamtbetrag von **81 Mio. EUR** ab, einem Wert der um **6,8 % über** dem Planansatz liegt.

2. VERWALTUNGSHAUSHALT

Von den im Verwaltungshaushalt angefallenen **Abschreibungen** für die Kostenrechnenden Einrichtungen in Höhe von **1,2 Mio. EUR** konnten **84 %**, d.h. **1,0 Mio. EUR**, **erwirtschaftet** werden.

Bei der wichtigsten Kostenrechnenden Einrichtung, der **Abwasserbeseitigung**, beträgt der Kostendeckungsgrad **100 %** (Vorjahr 100 %).

Eine der aussagekräftigsten Eckdaten für die Beurteilung der Finanzlage einer Gemeinde ist die **Zuführung an den Vermögenshaushalt**, also der erwirtschaftete Überschuss des Verwaltungshaushalts.

Diese Mittel stehen im Vermögenshaushalt, nach Abzug der Ausgaben für die ordentliche Schuldentilgung von **0,7 Mio. EUR** als Eigenfinanzierungsrate für Investitionen (sog. **Netto-Investitionsrate**) zur Verfügung.

In Schwetzingen beträgt die **Netto-Investitionsrate** im Jahr 2018 **8,6 Mio. EUR**. Dies entspricht einem beachtlichen Betrag von **401 EUR/Einwohner** (Vorjahr 352 EUR/Einwohner).

Der vorläufige Durchschnitt der Netto-Investitionsrate in Baden-Württemberg im Jahr 2018 beläuft sich auf **355 EUR/Einwohner**.

3. VERMÖGENSHAUSHALT

Bei der zweiten Kennzahl zur Beurteilung der Finanzlage einer Kommune handelt es sich um die **Verschuldung**.

Am Anfang des Jahres 2018 hatte die Stadt Schwetzingen einen tatsächlichen Schuldenstand von 6,7 Mio. EUR.

Neue Schulden wurden bei der Stadt Schwetzingen 2018 nicht aufgenommen.

Nach Abzug der ordentlichen Tilgungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR und einer außerordentlichen Tilgung von 0,4 Mio. EUR beläuft sich der tatsächliche Schuldenstand am 31. Dezember 2018 auf **5,6 Mio. EUR**.

Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl sind dies 260 EUR/Einwohner.

In einen vollständigen Schuldenvergleich sind natürlich auch die bestehenden Darlehensverpflichtungen des Eigenbetriebs bellamar, des ZV Bezirk Schwetzingen und des ZV Unterer Leimbach einzubeziehen.

Dann besteht eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.305 EUR/Einwohner.

Entsprechende Vergleichszahlen für alle Gemeinden im Land Baden-Württemberg betragen in der Gemeindegrößenklasse

10.000 - 20.000 Einwohner	1.155 EUR/Einwohner,
20.000 - 50.000 Einwohner	1.578 EUR/Einwohner.

In früheren Jahren war ich damit am Ende meiner Ausführungen in der gebotenen Kürze.

Da es sich um die letzte kameralistische Jahresrechnung handelt, erläutere ich ausnahmsweise die Höhe der **Allgemeinen Rücklage**.

In früheren Jahren wurden zum Jahresende Haushaltsausgabereste gebildet. Dabei handelte es sich um nicht verbrauchte Haushaltsplansätze. Durch die Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht (NKHR) war dies zum Jahresende 2018 nicht mehr zulässig. Stattdessen werden die nicht verbrauchten Haushaltsplanansätze der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Die Zuführung beträgt stattdessen 7,8 Mio. EUR.

Damit hat die Allgemeine Rücklage am Jahresende 2018 mit **22,9 Mio. EUR** einen Bestand, der um 21,6 Mio. EUR über dem Mindestbetrag liegt. Dieses Geld steht ab dem Jahr 2019 zur Finanzierung von Auszahlungen für Investitionstätigkeiten zur Verfügung.

4. VERABSCHIEDUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich 1990 Stadtkämmerer in Schwetzingen wurde, war nicht abzusehen, dass ich fast 30 Jahre meines Berufslebens hier verbringen würde.

Es ist kaum zu glauben, aber dies war nun meine letzte Stellungnahme in einer Gemeinderatssitzung zu einer Jahresrechnung.

Erlauben Sie mir daher an dieser Stelle ein kurzes Danke

- an den Gemeinderat in wechselnder Besetzung natürlich, dessen Zusammenarbeit mit dem Stadtkämmerer ich zu schätzen gelernt habe,
- und an die Spitze der Stadtverwaltung auf deren Unterstützung ich mich stets verlassen konnte.

Ich habe das Glück, auf ein erfülltes Berufsleben zurückblicken zu können, in der schönsten Stadt der Kurpfalz.

Meine jährlichen mahnenden Worte zur Haushaltsdisziplin werden ihnen sicherlich fehlen.

Auch wenn die Sparappelle in Zukunft nicht mehr in schwäbischem Tonfall vorgebracht werden, so bitte ich sie doch, meiner kompetenten Nachfolgerin, Frau Nagel, und ihrer Stellvertreterin, Frau Dworski, genauso wohlwollend zuzuhören wie mir.

In diesem Sinne verabschiede ich mich von ihnen und bedanke mich für das entgegengebrachte langjährige Vertrauen.

Lutz-Jathe
Stadtkämmerer

Verteiler:

1. OB Dr. Pörtl
2. Rechnungsprüfungsamt
3. Jahresrechnung 2018